Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 14

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Ein erfolgreiches Schweizerbuch. Daß ein Buch voll dichterischer Feinheit und voll Verinnerlichung auch einen äußern Erfolg auf dem Büchermarkt erlebt, ist heute gar nicht so selbstverständlich. Die Masse der Neuerscheinungen, die auf momentane Neugier des Publikums spekulieren, erdrückt gar zu oft das stillere, gedanklich tiefere Buch.

Da ist es erfreulich zu hören, daß **Hugo Marti's** novellenartige Dichtung **„Davoser Stundenbuch"** in zweiter Auflage erschienen ist. Verlag A. Francke A.-G., Bern. Preis Fr. 4.—.

Dieses Büchlein schildert in seelisch vertiefter Art und in einer wundervoll dichterischen Sprache das Leben und Empfinden derer, die in der Gebirgssonne Heilung suchen. Eine Welt der Entsagung, der halben Hoffnung, die sich an die Daseinsfreuden klammert und sie noch einmal bis zur Neige auskosten will, eine Welt voll erschütternder Schicksale geht vor uns auf.

Für jedermann, der im lauten Alltagsgetriebe noch nicht verlernt hat nach Innen zu lauschen, bedeutet dieses „Davoser Stundenbuch" eine Lektüre, die wahrhaft ergreift und bereichert.

Elsa M. Hinzelmann: Zwei Mädchen stehen im Leben. Eine Erzählung für Mädchen von 13—17 Jahren. Illustr. von W. E. Baer. 187 Seiten. Geb. Fr. 5.50. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Ja, zwei famose junge Mädchen sind das, die lebensfrohe Signe aus Schweden und die tüchtige Walliserin Babette mit ihrem Schatz prächtiger Volkslieder. Und dazu der gute Schutzgeist, die anmutige, weltgewandte Therese, die den beiden, weil sie es selbst in Kriegs- und Nachkriegszeit sehr schwer gehabt hat, den Weg zu einer unabhängigen Existenz ebnet. Es geht freilich nicht alles glatt in dem Wilderswiler Webhüsli, das Elsa M. Hinzelmann in „Zwei Mädchen stehen im Leben" samt seiner Oberländer Umwelt so verständnisvoll schildert. Einmal scheint sogar das Unternehmen ganz und gar gefährdet, denn Berufsarbeit und Hauswirtschaft sind für die beiden jungen Dinger schwer zusammenzubringen. Aber eine energische Auseinandersetzung und ehrlicher guter Wille bringen die originellen Ideen und die fleißigen Hände wieder in Gang, so daß es wacker weiter geht ins Leben hinein und in Glück und verdienten Erfolg.

Jugendwandern — leicht gemacht durch das **Jugendherbergs-Verzeichnis 1936!** Preis samt einer Wanderkarte Fr. 1.—. Zu beziehen durch Geschäftsstelle des Schweiz. Bundes für die Jugendherbergen, Zürich, Seilergraben 1.

Das handliche Büchlein gibt erschöpfend Auskunft über die Jugendherbergen usw.

Höchsterfolg im Gartenbau durch richtige Bodenbearbeitung. Von **Paul Schütze,** Berlin. 71 Seiten mit 43 Abbildungen. Kart. Fr. 2.25. Falkenverlag Berlin-Schildow. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Viel mehr Freude kann man am Garten bei richtiger Bodenpflege haben. Es ist erstaunlich, wie wenig diese Grundregel noch immer beachtet wird. Trotz allem Schweiß und kostspieligem Dünger sind dann Enttäuschungen das Ergebnis. Der Verfasser gibt hier alle Kniffe und Pfiffe eines langen Gärtnerlebens preis und behandelt unter anderem: Verschiedene Bodenarten — Bodenbearbeitung und Verbesserung — natürlicher und künstlicher Dünger — Humusbildner — Unkraut — Bodenfeuchtigkeit — Krümelstruktur — Umgraben — Rigolen und Holländern — Bodenansprüche der Kulturpflanzen — moderne Geräte. Der praktische Leitfaden — mit vielen Bildern versehen — gibt jedem Gartenfreund die Möglichkeit, seine Ernten künftig erheblich zu erhöhen.

Das Gelbe Backbuch. Von **Elly Petersen.** 132 Seiten. Mit 120 farbigen Zeichnungen und 38 Photos auf Tafeln. München 1935. Verlag Knorr u. Hirth, G. m. b. H. Preis kart. Fr. 3.50.

Backen ist eine Kunst für sich! Anfängerinnen werden fragen, was gehört hauptsächlich zum Backen? ... Mut! — Mut und eine richtige Anleitung! Wer könnte eine solche Anleitung besser schreiben, als Elly Petersen, die mit ihren bewährten Gelben Büchern, dem Gelben Kochbuch, dem Gelben Einmachbuch und dem Gelben Gartenbuch, schon so vielen Hausfrauen geholfen hat! Mit ihrem neuen Gelben Backbuch (erschienen bei Knorr & Hirth, München) ist Frau Petersen wieder etwas Vortreffliches geglückt. In der lebhaften und frischen Art aller ihrer Bücher zeigt sie den jungen Hausfrauen, wie man zu Werke geht, um all die leckeren Dinge zu bereiten, die jedes Fest erst recht versüßen, und mit denen man bei Einladungen glänzen kann, wenn man sagt, daß alles selbst gebacken ist. Kuchen und Gebäck bringen Freudigkeit. Aber auch schon das Backen selbst. Denn Selbstgebackenes ist fein und eigenes Gebäck trotz bester Zutaten immer billiger als gekauftes. Nach einer allgemeinen, grundlegenden Einführung in die Kunst des Backens, in der Frau Petersen auch der erfahrenen Hausfrau viele praktische Winke und Backweisheiten zu sagen weiß, folgt ein überreiches Backlexikon. Über vierhundert erprobte Rezepte — sie stammen aus Oesterreich, Preußen, Sachsen, Baden, Bayern, Schwaben, aber auch aus Schweden — für alles erdenkliche Backwerk: Kuchen aus Hefe- und Mürbeteig, einfaches und feines Gebäck für Tee und Kaffee, Obstkuchen, Torten, Füllungen und Creme, Guß- und Spritzglasuren, Schmalzgebackenes, Stollen, Lebkuchen, Honigkuchen, besonders viel Weihnachtsliches, dann alles mögliche salzige Backwerk und eine Menge Grundrezepte! Damit aber ja kein Irrtum aufkommen kann, ist fast jedes Gebäck neben seinem Rezept fein säuberlich abgebildet! Neben diesen 120 farbigen Zeichnungen machen noch 38 Photos auf Tafeln alles klar!

Jacques Stüßy: Mit dem Faltboot nach Abessinien. Mit 113 seltenen und eigenen Aufnahmen des Verfassers. 205 Seiten. Leinen geb. Fr. 8.50. Verlag Huber u. Co., A.-G., Frauenfeld.

Jacques Stüßy ist ein junger Zürcher, der im Frühjahr 1933 seine Stelle aufgab und seine gesamten Ersparnisse opferte, um einen kühnen und abenteuerlichen Plan zu verwirklichen. Wohl vorbereitet, paddelt er mit seinem Freunde die Donau hinunter bis ins Schwarze Meer und nach Konstanza. Mit Schiff und Bahn geht es weiter nach Konstantinopel, Palästina, Port Said, Dschibuti und Addis Abeba. Dort bleiben die beiden Freunde einige Wochen, nehmen am Maskal- und Timkatfest teil und bereiten eine Expedition nach dem Süden vor, wo sie als erste Faltbötler Seen und Flüsse befahren. Nach mehreren Monaten Aufenthalt im Innern kehren sie wohlbehalten nach Harrar und Europa zurück.

Was den beiden Weltenbummlern auf ihrer Fahrt zugestoßen und was sie im Innern Abessiniens erlebt und gesehen haben, erzählt der Verfasser in diesem Buche schlicht, humorvoll und natürlich. Wenn auch keine wissenschaftliche Expedition, sondern eine sportliche Tat das Ziel des Unternehmens war, so wollen die Freunde doch Land und Leute kennen lernen, indem sie länger mit ihnen zusammenleben. So sahen sie manches, was dem flüchtigen Reisenden verborgen bleibt und konnten die Lebensbedingungen und Volksbräuche studieren im Land der Arussi, Galla und Sidamo. Sie haben viel gesehen, nüchtern und gerecht beobachtet und manchen Strapazen in heißen Tälern und auf stürmischen Höhen standgehalten. Jacques Stüßy ist nicht nur ein begeisterter Faltbootfahrer, ein kluger Beobachter und unterhaltlicher Erzähler; er ist auch ein ganz vorzüglicher Photograph und Filmoperateur. Mit vielen hundert Aufnahmen und unendlichen Metern Filmband ist er zurückgekehrt. Mit über 100 der interessantesten Bilder ist das Buch geschmückt. Seit Wochen hält er in allen Städten und Dörfern der Schweiz seine Filmvorträge vor überfüllten und begeisterten Auditorien. Den selben Anklang verdient auch sein Buch. Er sah, zeigt und beschreibt das, was heute jeden interessiert. Wenn die Älteren mehr vom Kulturgeschichtlichen, Völkerkundlichen und Geographischen gefesselt werden, so werden alle Jungen sich an der sportlichen Tat begeistern.